

EMIL-VON-BEHRING-GYMNASIUM

Naturwissenschaftlich-technologisches und sprachliches Gymnasium

BUCKENHOFER STR. 5
91080 SPARDORF



Telefon: (09131) 5369-0 FAX: (09131) 536940 Homepage: www.evbg.de
E-Mail: schulleitung@evbg.de kollegstufe@evbg.de elternbeirat@evbg.de

Spardorf, im November 2007

Neue GSO-Bestimmungen zu Stegreifaufgaben

Liebe Eltern,

wie Sie wissen, wurden mit dem Inkrafttreten der neuen Gymnasialschulordnung (GSO) einige „Schutzrechte“ für Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf die Abhaltung von Stegreifaufgaben abgeschafft. So kann sich der Stoff über die beiden letzten Stunden erstrecken (vorher: letzte Stunde), sie können an Tagen gehalten werden, an denen Schulaufgaben stattfinden, und die Arbeiten von Schülerinnen und Schüler, die in den beiden letzten Unterrichtsstunden nicht anwesend waren, können trotzdem gewertet werden. Diese neuen Regelungen haben eine gewisse Rechtsunsicherheit hervorgerufen und bei vielen Eltern Ängste geweckt.

Nun hat der Ministerialbeauftragte für die Gymnasien in Mittelfranken am 30.10.2007 folgende rechtliche Klarstellung vorgenommen:

„Der Bayerische Verwaltungsgerichtshof hat mit einem Urteil vom 22.12.1980 festgestellt: ‚Aus dem Umstand, dass die Fragen der Stegreifaufgabe zum Inhalt der vorhergegangenen Unterrichtsstunde zu stellen sind, ergibt sich ... jedenfalls, dass dieser Leistungsnachweis nicht von Schülern gefordert werden darf, die in dieser Stunde ... gefehlt haben.‘ **Anders verhält es sich, wenn der Stoff von mehreren Stunden abgefragt wird. Dann liegt es im pädagogischen Ermessen der Lehrkraft, das entschuldigte Fehlen bei der Bewertung zu berücksichtigen** (vgl. Elternzeitschrift 1/06).“ (MB-RS Nr.1 07-08, S. 17)

Damit ist zumindest geklärt, dass die Arbeit einer Schülerin bzw. eines Schülers, die **in der letzten Stunde vor der Stegreifaufgabe gefehlt hat**, nicht gewertet werden darf, wenn in der Arbeit **nur der Stoff der letzten Stunde** geprüft wird – es sei denn, der/die Schüler(in) will die Note gewertet haben. Da aber nach der neuen Regelung der **Stoff der beiden letzten Stunden** abgefragt werden kann, hilft uns diese Klärung nicht sehr viel weiter.

Grundsätzlich sind Schülerinnen und Schüler natürlich nach wie vor verpflichtet, versäumten Stoff in eigener Verantwortung nachzuholen, dennoch halte ich auch eine schlechte Note, die in einer Stegreifaufgabe **am Tag unmittelbar nach einer krankheitsbedingten Abwesenheit** erteilt wurde, nicht für haltbar. Ich bin sicher, dass jedes Verwaltungsgericht – in Analogie zu den geltenden arbeitsrechtlichen Bestim-

mungen – diese Note für ungültig erklären wird, weil kranken Schülerinnen und Schülern keinesfalls zugemutet werden kann, den versäumten Stoff noch **während** ihrer Erkrankung bei Mitschülern oder Mitschülerinnen zu erfragen und zu lernen.

Ich halte es aber auch für rechtlich problematisch und letztlich nicht durchsetzbar, wenn die Lehrerkonferenz – wie an anderen Gymnasien geschehen – per Mehrheitsentscheidung eigene Regelungen für die Abhaltung von Stegreifaufgaben trifft, die für alle Lehrkräfte verbindlich gelten sollen. Diese Kompetenz steht meines Erachtens der Lehrerkonferenz nicht zu, und eine solche Entscheidung stellt einen unzulässigen Eingriff in die pädagogische Freiheit der einzelnen Lehrkraft dar.

Um diesem rechtlichen Dilemma zu entgehen, habe ich alle Lehrkräfte gebeten, die neue Regelung im Rahmen ihres pädagogischen Ermessens **zurückhaltend** anzuwenden. Ich habe bisher von keinem einzigen Fall gehört, bei dem eine schikanöse Auslegung der neuen Bestimmungen erfolgt wäre.

Ich hoffe, dass die überarbeitete Fassung der neuen GSO, die am 01.08.2008 in Kraft treten soll, die Rechtsunsicherheiten beseitigt. Bis dahin bitte ich Sie, liebe Eltern, um Ihr Vertrauen in unsere Lehrkräfte, die nach meiner festen Überzeugung die neuen Bestimmungen mit sehr viel Fingerspitzengefühl handhaben.

Für dieses Vertrauen danke ich Ihnen und grüße Sie sehr herzlich!

Ihr

G. Lukas, OStD